

1.2

jan salomon

welche rolle spielen medien im alltag von digital natives?

ehrllich gesagt sind handy fernseher computer konsolen ipods gar nicht wegzudenken. ich kenne kaum jemanden der sie nicht nutzt. vielleicht gibt es jemanden aber der oder die gehört dann eben nicht so richtig »dazu«.

facebook oder andere social networks spielen im leben von uns jugendlichen eine große rolle wir sind täglich von nach der schule bis abends (natürlich mit unterbrechungen) auf facebook; nach dem aufstehen guckt man schnell was es neues gibt und bevor man einschläft genauso. auf facebook kann man gut über themen reden die in einem persönlichen gespräch schwer in worte zu fassen sind. man kann aber auch über die schule reden oder darüber was man am nachmittag macht ob man sich trifft oder ähnliches ... chatten und sich treffen schließt sich nicht aus die meisten sehen sich sowieso in der schule beim sport oder tanzen. die leute die man nur über facebook kennt spielen im normalfall keine große rolle.

in der schule wiederum wird viel über facebook oder über dinge die auf facebook passiert sind (zum beispiel gepostete bilder kommentare oder so etwas) gesprochen. daher ist es tatsächlich so dass man was verpasst wenn man nicht auf facebook ist: allerdings muss man sich ehrlich eingestehen das facebook viel zeit schluckt und man leicht dazu neigt die zeit zu vergessen. wenn man es schafft die kontrolle zu behalten ist facebook ein spaß machendes und zugleich informatives netzwerk.

ein fernseher darf eigentlich nicht fehlen denn abgesehen von den fernsehsendungen spielen vor allem jungs gerne auf dem fernseher play station oder x-box ... dies wird sowohl gespielt wenn freunde zu besuch sind also auch wenn man alleine ist. handys hat heutzutage eigentlich jeder doch anrufen ist ziemlich out. bei jugendlichen spielen vor allem sms eine große rolle. wenn man keinen computer zur hand hat oder ein internet-fähiges handy, ist sms die einzige möglichkeit trotzdem per schrift mit unseren mitmenschen zu kommunizieren. Was bei manchen erwachsenen vielleicht als furchtbar angesehen wird (immerzu und an jedem ort online oder erreichbar zu sein) finden die meisten jugendlichen schön und auf keinen fall störend.

einen computer haben die meisten sogar in ihrem eigenen zimmer stehen oder an einem anderen immer oder zumindest meistens erreichbaren ort. denn nur über den computer sind seiten wie zum beispiel facebook zugänglich. auch skypen oder andere arten des telefonierens werden zum teil über den computer genutzt.

es ist in der tat so dass wir im unterricht äußerst selten mit medien arbeiten. das könnte man auf jeden fall öfter machen denn so kann man unterricht auch spaßvoller gestalten. Ich denke dass es auf jeden fall so ist dass man viel mehr lernt wenn unterricht spaß macht. die lehrer sollten einem zeigen dass man nicht nur für sie und für die klassenarbeiten lernt sondern dass man für sich lernt. ich denke wenn man medien häufiger einbauen würde wäre das ein schritt in die richtige richtung.

jan salomon, 14 jahre, besucht ein gymnasium in saarbrücken.